



Pfarrblatt
der Pfarre
Radlbrunn



Nr. 3 - 2012

Juli – September 2012

Ausgabe 74



Sommer 2012



Die Schöpfung

Wir wissen, wie sich das Licht bricht,
aber das Licht bleibt ein Wunder.

Wir wissen, wie die Pflanze wächst,
aber die Pflanze bleibt ein Wunder.

So ergeht es uns mit allen Dingen
auf dieser Welt; wir besitzen viele Kenntnisse,
doch die Schöpfung bleibt ein Wunder.

Albert Schweitzer

„Als Jesus die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen“

„Die Welt ist nicht so schlecht, wie wir Katholiken das gerne hätten!“ Das sagt nicht ein Kabarettist, sondern ein Theologieprofessor mit Namen Paul M. Zulehner, der auf der Universität Wien Pastoraltheologie lehrte und über die Grenzen bekannt ist. Eine durchaus ironische Bemerkung. Sie weist auf ein Denken hin, das bei manchen Katholiken - und nicht nur bei ihnen - weit verbreitet ist: Da gibt es die böse und die gute Welt, die bösen und die guten Menschen. Aufgabe der guten Menschen ist es nun, die bösen Menschen wieder auf Vordermann zu bringen. Und weil die bösen Menschen eben böse sind, ist das gar nicht so einfach.

Da hilft nur eines: Gebote und Verbote, damit die böse Welt nicht irgendwann vor die Hunde geht! Hätte Jesus nach diesem Denkraster gehandelt, wären

viele Ereignisse in seinem Leben anders verlaufen. Dann wäre das Evangelium keine Frohbotschaft, sondern eine Drohbotschaft. Dann wäre es vollgepflastert mit Vorschriften und Appellen: Also, Leute, so geht's nicht weiter! Wenn ihr nicht sofort spurt, dann ...!

Jesus denkt, lebt und handelt anders. „Als er die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen“, heißt es heute im Evangelium. Also: keine Verurteilung, keine Kampfansage, sondern Mitleid und Erbarmen. Das zeichnet ihn aus und das macht auch den nächsten Schritt möglich: „Er lehrte sie lange“.

Ich frage mich: Wie würde die „böse Welt“ reagieren, wenn die „gute Kirche“ ihr nicht so sehr mit Be- oder gar Verurteilungen begegnen würde, sondern eher mit Mitleid und Erbarmen?

Sicherlich, klare
Stellungnahmen gegenüber
Fehlentwicklungen müssen
sein. Auch Jesus war ein Mann
der klaren Worte, wenn es um
Gott und um die Wahrheit
ging. Da hat er nichts
verharmlost oder schönge-
redet. Aber er hat die Menschen
immer mit den Augen des
Mitleids und der
Barmherzigkeit gesehen.

Das wünsche ich unserer
Kirche, gerade wenn sie in
diesen Jahren nach neuen
Wegen zu den Menschen
sucht: diese Augen des Mitleids
und der Barmherzigkeit.
Mitleid und Barmherzigkeit
mit jenen, in deren Leben es zu
Brüchen und Abstürzen
gekommen ist.

Das Leben verläuft nicht
immer gradlinig, auch wenn
wir das gerne so hätten!
Lebensentwürfe scheitern,
Ehen zerbrechen, Menschen
machen Fehler und sündigen.
Hätte Jesus zu all diesen
Menschen gesagt: „Für euch
gibt es keinen Platz bei mir“?
Kaum vorstellbar. „Als er die
vielen Menschen sah, hatte er

Mitleid mit ihnen“. Und nicht
nur die Kirchenleitungen
brauchen diese Augen des
Mitleids und der
Barmherzigkeit - wir selbst
haben sie dringend nötig.
Frage sich jeder und jede
einmal: Wie begegne ich
Menschen, die nach meinem
Empfinden falsch leben? Wie
begegne ich Menschen, die
schuldig geworden sind?
Sofort mit Ablehnung und
Verurteilung? Oder zunächst
mit Mitleid und
Barmherzigkeit?

Ich wünsche uns allen, dass wir die
Offenheit und das Mitleid, das
Jesus mit den Menschen hatte, zur
Richtschnur unseres Denkens und
vor allem unseres Handelns machen
können, damit auch unsere
Mitmenschen sich angenommen
fühlen und spüren können, dass
Gott sie liebt - durch uns.

Euer Pfarrer

P. Edmund

Impressum: Pfarrblatt der Pfarre Radlbrunn
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer P. Dr. Edmund Tanzer,
3710 Radlbrunn 27
Tel: 02956 7006 Fax: 02956 7012
Email: aon.912317017@aon.at

Termine



UND MESSEN FÜR DIE PFARRE RADLBRUNN

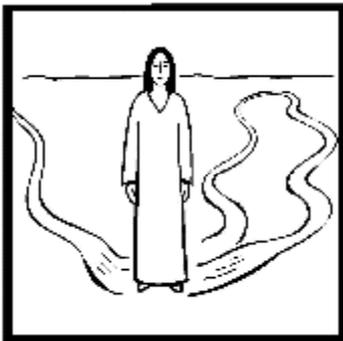
29.	Juni	19,00	Hl. Messe <i>+ P. Bonifaz</i>	
30.	Juni	19,00	Hl. Messe <i>+ Eltern Friedrich und Pauline Schirrer;</i> <i>+ Gatten und Vater Karl Löschl und</i> <i>Großeltern</i>	
1.	Juli	9,30	13. SONNTAG IM JAHRESKREIS Hl. Messe <i>+ Gattin und Mutter Rosa Weninger;</i> <i>+ Gattin und Mutter Berta Brandl und</i> <i>Verwandte</i>	
			Evangelium:	Markus 5, 21 – 43
				Mädchen, ich sage dir, steh auf! Sofort stand das Mädchen auf und ging umher. Es war zwölf Jahre alt.
2.	Juli	19,00	Hl. Messe <i>+ Mutter Maria Wunderer;</i> <i>+ Großeltern Alois und Maria Denk</i>	
3.	Juli	19,00	Hl. Messe <i>+ Gatten und Vater Walter Sporrer</i>	
6.	Juli	19,00	Monatliche Hl. Messe um Geistliche Berufe <i>+ Willibald Huber und Verwandte</i>	
7.	Juli	6.30	Abfahrt zum Pfarrausflug nach Wilhering 	
			Kein Gottesdienst in Radlbrunn	

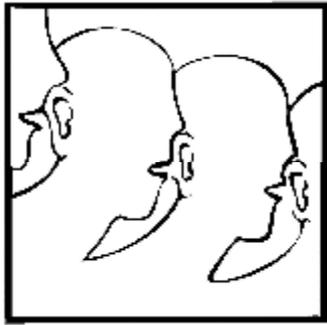
8.	Juli	9,30	14. SONNTAG IM JAHRESKREIS Hl. Messe + <i>Gattin und Mutter Frieda Pendl und Pfarrer P. Engelbert;</i> + <i>Gatten und Vater Rudolf Fischer und Großeltern</i>
Evangelium:			Markus 6, 1 – 6
			Und sie nahmen Anstoß an ihm und lehnten ihn ab. Da sagte Jesus zu ihnen: Nirgends hat ein Prophet so wenig Ansehen wie in seiner Heimat.
9.	Juli	19,00	Hl. Messe + <i>Eltern Josef und Franziska Schnatter und Großeltern</i>
10.	Juli	19,00	Hl. Messe + <i>Eltern Otto und Rosa Obenaus und Großeltern</i>
14.	Juli	19,00	Hl. Messe + <i>Eltern Josef und Anna Schwarzingger und Töchter;</i> + <i>Gattin und Mutter Rosa Löschl und Eltern Ratz und Löschl</i>
15.	Juli	9,30	15. SONNTAG IM JAHRESKREIS Hl. Messe + <i>Eltern Andre und Endler;</i> + <i>Gatten und Vater Josef Spiel und Eltern</i>
Evangelium:			Markus 6, 7 – 13
			Jesus zog durch die benachbarten Dörfer und lehrte. Er rief die Zwölf zu sich und sandte sie aus, jeweils zwei zusammen.

16.	Juli	19,00	Hl. Messe + <i>Eltern Johann und Helene Hainisch</i>	
17.	Juli	19,00	Hl. Messe + <i>Karl und Rosa Eis</i>	
20.	Juli	19.30	Dekanatsfamilienmesse in Großmeiseldorf	
21.	Juli	19,00	Hl. Messe + <i>Eltern Karl und Maria Kohl;</i> + <i>Eltern Josef und Anna Roch und Bruder Johann</i>	
22.	Juli	9,30	16. SONNTAG IM JAHRESKREIS Hl. Messe + <i>Eltern Josef und Theresia Pröll;</i> + <i>Gatten und Vater Rudolf Fischer</i>	
			<table border="1"> <tr> <td>Evangelium:</td> <td>Markus 6, 30 – 34</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten</td> </tr> </table>	Evangelium:
Evangelium:	Markus 6, 30 – 34			
	Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten			
23.	Juli	19,00	Hl. Messe + <i>Gattin und Mutter Berta Brandl und Eltern Brandl</i>	
24.	Juli	19,00	Hl. Messe + <i>Gatten und Vater Franz Mayer und Eltern</i>	
28.	Juli	19,00	Hl. Messe + <i>Josef und Margarethe Zimmermann</i>	
29.	Juli	9,30	17. SONNTAG IM JAHRESKREIS Hl. Messe + <i>Eltern Elfriede und Robert Wild und Großeltern</i>	
			<table border="1"> <tr> <td>Evangelium:</td> <td>Markus 6, 1 – 15</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten;</td> </tr> </table>	Evangelium:
Evangelium:	Markus 6, 1 – 15			
	Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten;			

30.	Juli	19,00	Hl. Messe + <i>Gatten und Vater Josef Völkl und Sohn Josef</i>				
31.	Juli	19,00	Hl. Messe + <i>Gatten und Vater Franz Wunderer und gefallenen Bruder Josef</i>				
3.	August	19,00	Monatliche Hl. Messe um Geistliche Berufe + <i>Eltern Franziska und Franz Tobias</i>				
4.	August	19,00	Wortgottesfeier + <i>Gattin und Mutter Rosa Löschl;</i> + <i>Gatten und Vater Gerhard Heichinger</i>				
5.	August	9,30	18. SONNTAG IM JAHRESKREIS Hl. Messe + <i>Eltern Johann und Anna Dinstl ;</i> + <i>Gattin und Mutter Theresia Schmid und Verwandte</i>				
			<table border="1"> <tr> <td>Evangelium:</td> <td>Johannes 6, 24 – 35</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben.</td> </tr> </table>	Evangelium:	Johannes 6, 24 – 35		Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben.
Evangelium:	Johannes 6, 24 – 35						
	Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben.						
6.	August	19,00	Hl. Messe + <i>Eltern Robert und Elfriede Wild und Großeltern</i>				
7.	August	19,00	Hl. Messe + <i>Gatten und Vater Josef Wunderer</i>				
11.	August		Kein Gottesdienst in Radlbrunn				

12.	August	9,30	19. SONNTAG IM JAHRESKREIS Hl. Messe + <i>Gatten und Vater Johann Endler und Schwiegereltern;</i> + <i>Eltern Josef und Susanna Burkhart</i>				
			<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td data-bbox="596 356 986 412">Evangelium:</td> <td data-bbox="991 356 1506 412">Johannes 6, 41 – 51</td> </tr> <tr> <td data-bbox="596 418 986 750">  </td> <td data-bbox="991 418 1506 750"> Ich bin das Brot des Lebens. Eure Väter haben in der Wüste das Manna gegessen und sind gestorben. </td> </tr> </table>	Evangelium:	Johannes 6, 41 – 51		Ich bin das Brot des Lebens. Eure Väter haben in der Wüste das Manna gegessen und sind gestorben.
Evangelium:	Johannes 6, 41 – 51						
	Ich bin das Brot des Lebens. Eure Väter haben in der Wüste das Manna gegessen und sind gestorben.						
13.	August	19,00	Hl. Messe <i>Verstorbene der Familie Baringer und Gleixner</i>				
14.	August	19,00	Hl. Messe <i>Verstorbene der Familien Haller und Fürholz</i>				
15.	August	9,30	MARIA HIMMELFAHRT Hl. Messe mit Kräutersegnung + <i>Gatten und Vater Franz Rupp und Mutter Maria Renner;</i> + <i>Josef Dopplinger und Eltern</i> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td data-bbox="596 1312 1506 1368">Evangelium: Lukas 1, 39 – 56</td> </tr> <tr> <td data-bbox="596 1375 1506 1912">  </td> </tr> </table>	Evangelium: Lukas 1, 39 – 56			
Evangelium: Lukas 1, 39 – 56							
							
18.	August	19,00	Hl. Messe + <i>Eltern Frieda und Josef Anhammer;</i> + <i>Eltern Franz und Hermine Skopek und Großeltern</i>				

19.	August	10.00	20. SONNTAG IM JAHRESKREIS Hl. Messe beim Musikfest + <i>Gattin und Mutter Herta Bauer;</i> + <i>Gatten und Vater Rudolf Fischer und Eltern Wilhelm und Karoline Fischer</i>
			Evangelium:
			Johannes 6, 51 – 58  Jesus sagte: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch.
20.	August	19,00	Hl. Messe + <i>Leopoldine Huber und Vater Josef Miltner</i>
21.	August	19,00	Hl. Messe + <i>Gatten und Vater Franz Mayer und Eltern</i>
25.	August	15.00	Fußwallfahrt nach Ruppersthal Abmarsch vom Kirchenplatz 18.00 Hl. Messe in Ruppersthal Kein Gottesdienst in Radlbrunn
26.	August	9,30	21. SONNTAG IM JAHRESKREIS Wortgottesfeier + <i>Vater Karl Nimmervoll</i>
			Evangelium:
			Johannes 6, 60 – 69  Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt auch ihr weggehen? Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.
27.	August	19,00	Hl. Messe + <i>Gatten und Vater Franz Moser</i>
28.	August	19,00	Hl. Messe + <i>Geschwister Maria und Theresia Schnatter</i>

1.	September	17,00	Hl. Messe im Dorfzentrum (Aktive Jugend) + <i>Eltern Hilda und Alois Wunderer;</i> + <i>Gatten und Vater Franz Mayer</i>	
2.	September	9,30	22. SONNTAG IM JAHRESKREIS Hl. Messe + <i>Eltern Josef und Anna Wimmer</i>	
			Evangelium:	Markus 7, 1 – 23
				Dann rief er die Leute wieder zu sich und sagte: Hört mir alle zu und begreift: Nichts, was von außen in den Menschen hinein kommt, kann ihn unrein machen.
3.	September	19,00	Hl. Messe + <i>Eltern Dopplinger und Schwager</i>	
4.	September	19,00	Hl. Messe + <i>Gatten und Vater Alois Oswald und Eltern</i>	
7.	September	19,00	Monatliche Hl. Messe um Geistliche Berufe + <i>Eltern Franz und Anna Scharinger und Maria Werner</i>	
8.	September	19,00	Hl. Messe + <i>Eltern Franz und Hermine Skopek</i>	
9.	September	10.00	23. SONNTAG IM JAHRESKREIS – ERNTEDANKFEST Hl. Messe im Pfarrhof + <i>Gatten und Vater Josef Spiel und Eltern</i>	
			Evangelium:	Markus 7, 31 – 37
				Doch je mehr er es ihnen verbot, desto mehr machten sie es bekannt. Außer sich vor Staunen sagten sie: Er hat alles gut gemacht; er macht, dass die Tauben hören und die Stummen sprechen.

10.	September	19,00	Hl. Messe + <i>Eltern Anton und Berta Kohl</i>	
11.	September	19,00	Hl. Messe + <i>Eltern Johann und Maria Prossl</i>	
15.	September	19,00	Hl. Messe + <i>Gatten und Vater Josef Völkl und Sohn Josef</i>	
16.	September	9,30	24. SONNTAG IM JAHRESKREIS Hl. Messe im Brandlhof + <i>Eltern Josef und Franziska Schnatter</i>	
			<table border="1"> <tr> <td>Evangelium:</td> <td>Markus 8, 27 – 35</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.</td> </tr> </table>	Evangelium:
Evangelium:	Markus 8, 27 – 35			
	Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.			
17.	September	19,00	Hl. Messe + <i>Gatten und Vater Franz Wimmer</i>	
18.	September	19,00	Hl. Messe + <i>Eltern Franz und Franziska Tobias</i>	
21.	September	19,30	Dekanatsmännermesse in Ziersdorf	
22.	September	19,00	Hl. Messe + <i>Eltern Franz und Hermine Skopek;</i> + <i>Eltern Ferdinand und Anna Mayer</i>	
23.	September	9,30	25. SONNTAG IM JAHRESKREIS Wortgottesfeier + <i>Gatten Franz Wieland, Eltern und Großeltern</i>	
			<table border="1"> <tr> <td>Evangelium:</td> <td>Markus 9, 30 – 37</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Er sagte zu ihnen: Der Menschensohn wird den Menschen ausgeliefert und sie werden ihn töten; doch nach drei Tagen wird er auferstehen.</td> </tr> </table>	Evangelium:
Evangelium:	Markus 9, 30 – 37			
	Er sagte zu ihnen: Der Menschensohn wird den Menschen ausgeliefert und sie werden ihn töten; doch nach drei Tagen wird er auferstehen.			

24.	September	19,00	Hl. Messe + <i>Rupert und Anna Obenaus und Eltern;</i> + <i>Eltern Johann und Hedwig Obenaus und Großeltern</i>
29.	September	19,00	Hl. Messe + <i>Gatten und Vater und Sohn Josef Strell und Eltern Pendl</i>
30.	September	9,30	26. SONNTAG IM JAHRESKREIS Hl. Messe + <i>Mutter Maria Killian</i>
			Evangelium:
			Markus 9, 38 – 48
			 <p>Wer einen von diesen Kleinen, die an mich glauben, zum Bösen verführt, für den wäre es besser, wenn er mit einem Mühlstein um den Hals ins Meer geworfen würde.</p>



Ehrfurcht vor der Liebe

H. Krist

Gott ist nicht unsichtbar. Gott ist nicht unnahbar.
Gott ist nicht unfassbar.

Er ist im Brot. Im Brot des Lebens, das nach Liebe schmeckt.

Der Psalmbeter beklagt in Psalm 73 laut, was – so glaube ich – manche Christen auch heute noch im Stillen umtreibt: Warum es Menschen, die sich um Gott und Glauben, um Gerechtigkeit und Ehrlichkeit wenig oder gar nicht kümmern, gut geht, wogegen andere, die versuchen ein redliches Leben zu führen und an ihrem Glauben festhalten, leiden müssen. Die Antwort, die der Psalmbeter findet, dass die Gottlosen doch zugrunde gehen werden, entspricht oft nicht unserer Erfahrung und behagt mir auch nicht. Vielmehr möchte ich einwenden, dass ich mir kein Urteil über andere Menschen anmaßen möchte. Was weiß ich schon über den Glauben, oder auch die Glaubensnöte oder „Glaubensversuche“ anderer Menschen. Auch ist das Vergleichen mit dem scheinbaren oder tatsächlichen Glück anderer Menschen oft eine Quelle für Neid und eigene Unzufriedenheit und deshalb besser zu unterlassen. Ehrfurcht gegenüber

Gott beinhaltet immer auch den Respekt vor meinem Nächsten.

Aus ganzem Herzen kann ich dem Vers zustimmen, der heute unser biblischer Zuspruch ist: Treu zu Gott zu halten, weil er auch treu zu mir hält, weil er mich treu in Händen hält. Damit habe ich – salopp gesagt – schon genug zu tun und brauche mich nicht damit zu belasten, dass es anderen Menschen besser geht. Ihr Wohlergehen liegt wie meines in Gottes Hand und er wird es schon richten. Darauf möchte ich immer vertrauen. Ich möchte darauf vertrauen, dass Gottes Wege zu einem guten Ziel führen, auch dann, wenn ich sie nicht verstehe. Das ist manchmal schmerzhaft und schwierig und bisweilen kann ich den Weg, den Gott mich führt, nur langsam und stolpernd gehen, möchte stehen bleiben oder umkehren, doch dann kann der Psalmvers neue Ermutigung sein.

Peter Kane

*Dennoch bleibe ich stets an dir;
du hältst mich bei meiner rechten Hand*

PSALM 73,23

S. Schmithausen

Der Augenblick

Die Arbeit läuft dir nicht davon,
wenn du deinem Kind den Regenbogen zeigst.
Aber der Regenbogen wartet nicht,
bis du mit der Arbeit fertig bist.

Aus China





Die Erstkommunion am 22. April 2012



Die Jubelpaare 2012:

**Ehrentraut Maria und Anton – 60 Jahre; Strell Hedwig und Josef – 55 Jahre;
Heichinger Ingrid und Erich und Pröll Erika und Josef – 45 Jahre;
Schmalzbauer Christine und Gerhard – 40 Jahre;
Nimmervoll Karin und Robert und Brandl Ulrike und Franz – 25 Jahre;
Haller Elfriede und Gustav – 15 Jahre.**